

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10III

Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 5301 23

22. Jahrgang

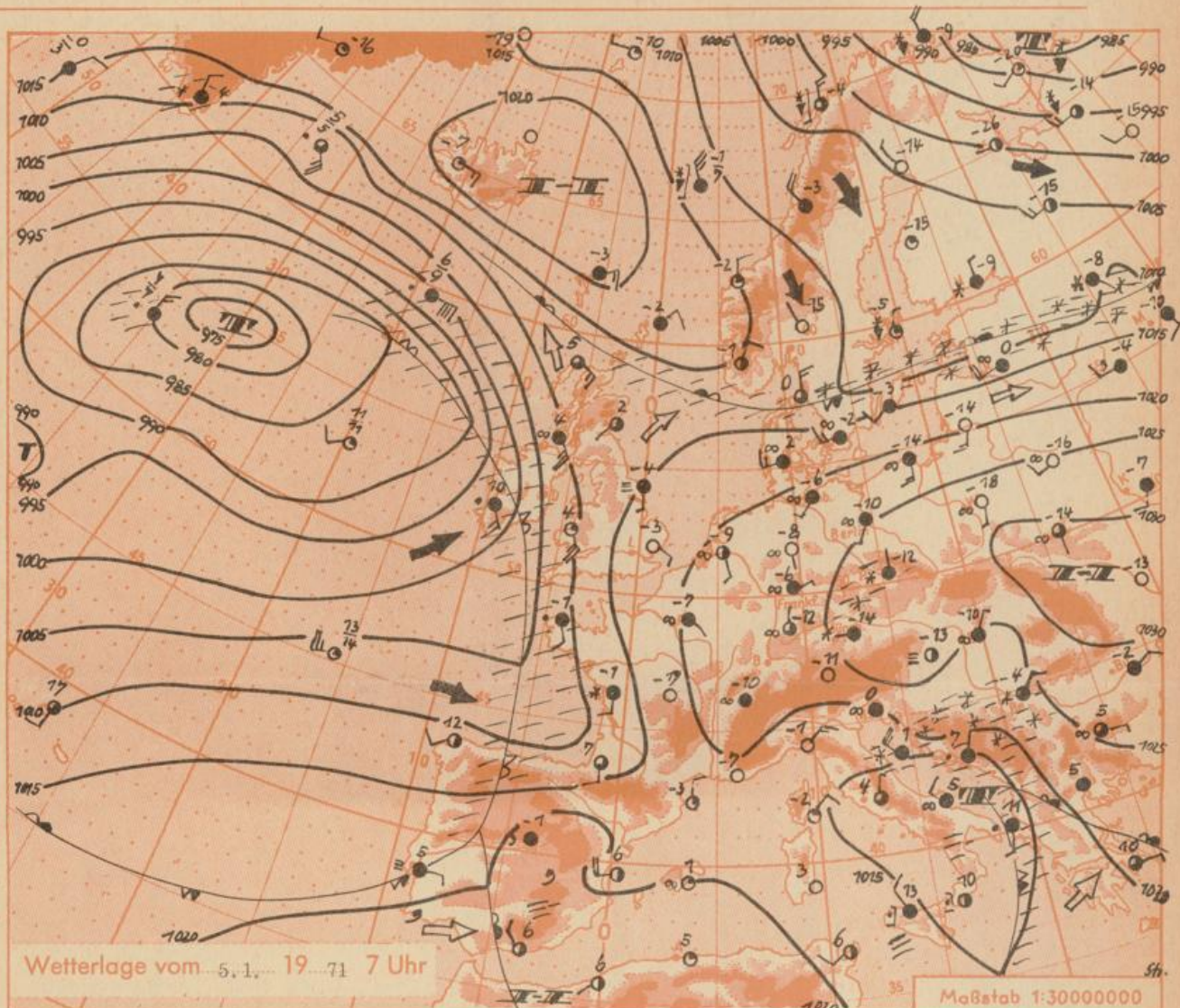
Wetterbericht für

Mittwoch, 6. Januar 1971

Nummer 5

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- g Nieseln
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach
- /// Niederschlagsgebiet
- 11 ● Lufttemperatur
- 13 13° Wassertemp.
- Windgeschwindigkeit
- Symbol m/sec km/h
- still oder sehr schwach
- um 1 1-5
- 2,5 6-13
- 5 14-22
- 7,5 23-31
- 10 32-40
- 22,5 77-85
- 25 86-94
- usw.
- 1,8 km/h ≈ 1 Knoten
- Fronten mit
- Erwärmung Abkühlung
- (Warmfront) (Kaltfront)
- nur in der Höhe
- Okklusion
- Konvergenzlinie
- Warme | Luftströmung
- Kalte |
- Die Linien verbinden
- Orte mit gleichem, auf
- Meereshöhe umgerechneten
- Luftdruck in
- Millibar.
- 1000 mb ≈ 750 mm



Übersicht: Seit fast zwei Wochen liegen die Temperaturen in weiten Teilen West- und Mitteleuropas unter den langjährigen Durchschnittswerten. Auch auf der Iberischen Halbinsel hat der Wintereinbruch zu extremen Frostgraden geführt. Advektion von Polarluft und die nächtliche Wärmeabstrahlung über Schneeflächen sind die Ursachen für die hochwinterlichen Temperaturwerte. Auch in der Nacht zum Dienstag sank die Quecksilbersäule in Deutschland auf -10 bis -20 Grad.

Die Kältewelle dürfte ihren Höhepunkt überschritten haben. In der Großwetterlage zeichnet sich nämlich, wie schon im Vorbericht angedeutet, eine Umstellung ab. Ein erster Ausläufer des vom mittleren Nordatlantik nordostwärts ziehenden Tiefs hat Irland und Spanien erfaßt. Da sich gleichzeitig das von Mitteleuropa bis zum Schwarzen Meer reichende Hochdruckgebiet abschwächt, ist zu erwarten, daß in der zweiten Wochenhälfte mit den erwähnten Tiefausläufern mildere Meeresluft zumindest in den westlichen Teil Deutschlands gelangt.

Vorhersage für Mittwoch und Donnerstag

Südbayern und Donaugebiet: Im Flachland z. T. länger anhaltender Nebel oder Hochnebel mit geringem Schneefall und auf den Straßen Reifglätte, sonst heiter und auf den Bergen gute Sicht. Später Bewölkungszunahme. Mittagstemperaturen zwischen -10 und -5 Grad, in der Nacht Tiefstwerte bis unter -10 Grad und von Westen einsetzende Schneefälle, im Laufe des Donnerstags bei fortschreitender Milderung zumindest im Westen in Regen übergehend und dadurch Glättegefahr. Wind dabei allmählich von Südost auf Südwest drehend.